

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 80 (1988)
Heft: 11-12

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baden, 30. September 1988

Sig.: E. Annaheim, St. Bieri, Peter Niederhauser

Die Jahresrechnung 1987 wird einstimmig durch Hand-
erheben genehmigt. Den verantwortlichen Organen wird
Décharge erteilt.

Traktandum 4: Voranschlag 1989 – Festlegung der Mitgliederbeiträge

Bei gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen ist ein Defizit von
Fr. 25000.– budgetiert (Seite 224 des Jahresberichtes in
«wasser, energie, luft – eau, énergie, air», Heft 9, 1988). Bei
weiterhin tiefer Teuerungsrate und bei weiterhin gutem In-
seratevolumen dürfte der Abschluss vielleicht etwas günstiger
ausfallen.

Für 1989 können die Mitgliederbeiträge auf der bisherigen
Höhe belassen bleiben.

Das Budget 1989 und die Belassung der Mitgliederbeiträge
in bisherigem Rahmen werden von der Hauptversammlung
einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt den Mitgliedern
für die gewährte Unterstützung und für das Wohlwollen.

Traktandum 5: Wahlen

Der Vorstand sowie der Ausschuss wurden letztes Jahr neu
gewählt. Die Amtszeit läuft bis zur Hauptversammlung 1990.
Aus dem Vorstand liegen folgende Demissionen vor:

- Dr. Rolf Loepfe, alt Direktor des Bundesamtes für Was-
serwirtschaft,
- Dr. Hans Eichenberger, Direktor des Vereins Zement-,
Kalk- und Gipsfabrikanten.

Dr. Rolf Loepfe hat in seiner 11jährigen Mitarbeit im Vor-
stand dem Verband wertvolle Hilfe zuteil werden lassen und
stets gute Kontakte gepflegt.

Dr. H. Eichenberger hat während 12 Jahren im Vorstand
mitgearbeitet; als Brücke zur Bauwirtschaft im weiteren
Sinne konnte er wertvolle Impulse geben.

Der Präsident dankt beiden Herren im Namen aller für die
jahrelange wertvolle Mitarbeit im Vorstand und überreicht
ihnen mit den besten Wünschen für ihre Zukunft ein kleines
Präsent.

Der Vorstand schlägt folgende Neuwahlen vor:

- Dr. Alexander Lässker, Direktor des Bundesamtes für
Wasserwirtschaft, Bern,
- Beat von Waldkirch, lic. oec., dipl. Bauingenieur ETHZ,
Direktor des Vereins Schweiz. Zement-, Kalk- und Gips-
fabrikanten, Zürich.

Die Herren werden in globo und in offener Abstimmung
ohne Gegenstimme gewählt. Der Präsident gratuliert den
beiden neugewählten Herren und heisst sie herzlich will-
kommen.

Die bisherigen Mitglieder der Kontrollstelle stellen sich für
eine Wiederwahl zur Verfügung. Es sind dies die Herren

- Eduard Annaheim, NOK, Baden,
- Peter Niederhauser, Elektrizitätswerk der Stadt Schaff-
hausen, Schaffhausen,
- Dr. Stefan Bieri, Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau.

Die Mitglieder der Kontrollstelle werden einstimmig wieder-
gewählt. Der Vorsitzende dankt für die Übernahme dieser
Aufgabe.

Traktandum 6: Festlegen der Hauptversammlung 1989

Der Präsident kann bekanntgeben, dass die nächstjährige
Hauptversammlung in Flims-Waldhaus stattfinden wird. Als
Exkursion ist die Besichtigung der Baustellen der Kraft-
werke Ilanz vorgesehen.

Das Datum wurde auf Donnerstag, 21. September, und
Freitag, 22. September 1989, festgelegt.

Die Hauptversammlung nimmt in zustimmender Weise da-
von Kenntnis.

Traktandum 7: Verschiedene Mitteilungen

Unter diesem Traktandum sind keine Mitteilungen vorhan-
den.

Traktandum 8: Umfrage

Die Umfrage wird nicht benutzt. Der Präsident dankt in
herzlichen Worten all jenen, die dazu beigetragen haben,
dass das Symposium und die Hauptversammlung so erfolg-
reich abgewickelt werden können. Nach der Hauptver-
sammlung treffen sich die Teilnehmer im Hauptgebäude der
ETH zum Apéritif, gestiftet von Kanton und Stadt Zürich.
Stadtrat Dr. J. Kaufmann überbringt die Grüsse des Kan-
tons und der Stadt Zürich und führt u. a. aus, dass das Was-
ser ein vielfältiges aggressives Medium sei. Das Symposium
Erosion, Abrasion und Kavitation im Wasserbau habe viele
neue Ergebnisse, Grundlagen, Forschungsergebnisse auf-
gezeigt. Das Thema werde zwischen den verschiedenen
Fakultäten und zwischen den betroffenen Fachleuten eine
Herausforderung für Gespräche bleiben. Er dankt den Re-
ferenten für ihre informativen Ausführungen.

Anschliessend findet das gemeinsame Nachtessen statt, wo
stets unter Fachleuten viel diskutiert wird. Unterbrochen
wird das Essen durch eine Bläsergruppe, die vier Tänze
vom französischen Renaissance-Komponisten Claude
Gervaise spielt.

Protokoll: Jacqueline Isler

Personelles

Nagra, Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle

Die Genossenschafter der Nationalen Genossenschaft für die Lage-
rung radioaktiver Abfälle – Nagra – haben Hans Issler zu ihrem
neuen Präsidenten gewählt, nachdem sich Dr. Rudolf Rometsch
altershalber nicht mehr zur Wahl stellte.

Neben dem Präsidium behält Hans Issler als Vorsitzender der Ge-
schäftsleitung einen Teil seiner bisherigen exekutiven Verantwor-
tung. Die Geschäftsleitung wurde neu strukturiert. Zu ihren Mitglie-
dern ernannt wurden Dr. Charles McComie (Bereich Technik und
Wissenschaft), Dr. Emil Kowalski (Bereich Endlager-Projekte) und
Valentin Egloff (Bereich Recht und Administration).

In der Besetzung der Nagra-Verwaltung gibt es ebenfalls Änderun-
gen. An Stelle der altershalber scheidenden Dr. Peter Stoll
(† 20.9.88) und Eugène Tappy wählten die Genossenschafter für
eine dreijährige Amtsperiode Peter Weyermann, Direktor der Berni-
schen Kraftwerke AG in Bern, und Dr. Hans-Rudolf Lutz, Direktor der
Atel in Olten.

Zum Rücktritt von Adjunkt Adolf Maurer, Sektionschef Gewässerschutz beim Kanton Aargau

Auf den 1. September 1988 ist dipl. Ing. HTL Adolf Maurer als Ad-
junkt, Sektionschef Gewässerschutz, Abteilung Gewässer im Aar-
gauischen Baudepartement, in den Ruhestand getreten. 32 Jahre
lang hat er den baulichen Gewässerschutz im Kanton Aargau be-
treut. Bei allen 93 aargauischen Abwasserreinigungsanlagen war er
von Anfang an dabei und hat geholfen, Verbandsstatuten aufzustel-
len, Kosten zu verteilen, Beiträge zu vermitteln, technische Beratung
zu bieten und die Abrechnungen zu erstellen. Als Stellvertreter hat er
mit den drei Abteilungsleitern Dr. F. Baldinger, Dr. E. Märki und dipl.
Ing. H. Meier zusammengearbeitet und war ihnen eine grosse Hilfe.

GW

Eugène H. Etienne †

Am 21. Juni 1988 ist Eugène H. Etienne in seinem 89. Altersjahr
unerwartet gestorben. Von 1932 bis 1957 war der Verstorbene Sek-
retär des Schweizerischen Nationalkomitees der Welt-Energie-
Konferenz und anschliessend bis im Jahre 1974 dessen Präsident.
Nach 42 Jahren im Dienste dieses Komitees wurde er anlässlich der
Vereinsversammlung von 12. September 1974 zum Ehrenpräsidenten
ernannt.

† Carl Hauri

Am 2. August 1988 ist *Carl Hauri*, alt Wasserrechtsingenieur des Kantons Aargau, gestorben. Der am 1. September 1892 Geborene durchlief die Schulen in Aarau und erwarb anschliessend das Diplom als Bauingenieur an der ETH in Zürich. Als im August 1914 die Grenzbesetzung begann, hatte C. Hauri eben den Grad als Leutnant abverdient. Durch das Studium nicht verwertbare Zwischenzeiten zwischen den Grenzdiensten füllte er mit freiwilligem Militärdienst. 1935 bis 1945 leistete er Dienst als zugeteilter Genieoffizier im Stab eines Grenzregiments.

Nach einer ersten Stelle bei Ingenieur Dr. F. Rothpletz in Bern und einer zweiten in Zürich war er in Düsseldorf, Hamburg und Kiel für deutsche Bauunternehmen tätig. 1933 trat er in den Dienst des Kantons Aargau. 1938 wurde er vom Regierungsrat zum Wasserrechtsingenieur des Kantons gewählt. In seine Amtszeit fielen unter anderem der Bau der beiden Aarekraftwerke Ruppertswil-Auenstein und Wildegg-Brugg sowie die Konzessionserteilungen für die Rheinkraftwerke Koblenz und Säckingen. Die Projekte für die Schiffbarmachung des Rheins von Basel zum Bodensee und die ersten Projekte für die Melioration des Reusstals wurden von ihm begleitet. 1960 trat er in den Ruhestand. GW

Veranstaltungen

Praxisplätze für Studenten

Die Studenten der Richtung Kulturtechnik und Wasserwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien suchen Praxisplätze für die Zeit von Anfang Juli bis Ende September 1989. Hier kämen Stellen in den Bereichen Bauwirtschaft, Vermessung, Wasserbau und Wasserentsorgung in Betracht. Betriebsleiter, die an Praktikanten interessiert sind, mögen ihre Adresse mit einer kurzen Beschreibung des Betriebes und der Arbeitsbedingungen, wie z. B. Arbeitsziel, Unterkunft und Lohn, an folgende Adresse senden: ÖH-Bodenkultur, Praxisreferat, Gregor-Mendel-Strasse 33, A-1180 Wien.

Wasserwirtschaft und Naturhaushalt – Ausleitungsstrecken bei Wasserkraftanlagen

Internationales Symposium zur Restwasserfrage am 19./20. Januar 1989 im Europäischen Patentamt, München
Bei der Wasserkraftnutzung wird die Frage nach der jeweils erforderlichen Mindestwasserführung in den wasserkraftbedingten Ausleitungsstrecken derzeit viel diskutiert.
Ziel der Veranstaltung ist es, die bisherigen Erkenntnisse und Erfahrungen länderübergreifend in möglichst geschlossener Form dar-

zulegen und durch die Dokumentation der Tagungsbeiträge zu einer Bündelung des vorhandenen Fachwissens aller zu beteiligenden Disziplinen zu gelangen.

Der erste Tag ist den Grundsatzfragen gewidmet. Nach der Einführung in die Problemstellung erfolgt die Behandlung aus der jeweiligen Interessenlage der potentiellen Nutzungen. Die sich daraus ergebende Konkurrenzsituation zwischen ökonomischem Ressourceneinsatz, ökologischen Zielen zur Verbesserung, Erhaltung oder Wiederherstellung einer naturnahen Umwelt sowie den Anforderungen aus den Sozialfunktionen der Gewässer bestimmt die wasserwirtschaftliche Aufgabe, die gesamtgesellschaftlich günstigste Verteilung des Wassers zu realisieren. Hinzu kommen Rechtsfragen, so dass in der den ersten Tag abschliessenden Podiumsdiskussion alle Einzelstandpunkte diskutiert werden können.

Auf diesem Informationsstand baut der zweite Tag auf, der sich den planungsmethodischen und einzelfachlichen Fragen der Beurteilungspraxis zuwendet. Den Darlegungen zur Arbeitssystematik für die Beurteilung wasserkraftbedingter Ausleitungen folgt eine Reihe praktischer Beispiele.

Von den Referenten stammen 18 aus Deutschland, sechs aus der Schweiz und drei aus Österreich. Veranstalter sind die Landesgruppe Bayern im DVWK in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsverband Baden-Württemberg e.V. und den Wasserwirtschaftsverbänden Österreichs und der Schweiz.

Programme können beim Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband, Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden, angefordert werden.

Swissbau 89

Die Swissbau 1989 findet vom 31. Januar bis 5. Februar 1989 in den Hallen der Schweizer Mustermesse statt. Sie trägt das Thema «Vertrauen in die Bauleistungen mehren». Kaum ein anderer Wirtschaftszweig nimmt innerhalb der Volkswirtschaft unseres Landes einen so wichtigen Platz ein.

Alle zwei Jahre wird die grösste nationale Baumesse nun bereits zum achten Male durchgeführt. Als bedeutendste und vom Angebot her umfassendste bauwirtschaftliche Marktveranstaltung der Schweiz hat sie internationale Beachtung gefunden. Die Swissbau erfüllt auch die Funktion als Informationsbörse der Neuerungen, der Qualitätsverbesserung und der Weiterentwicklung.

Kontaktadresse: Swissbau 89, Postfach, CH-4021 Basel.

In eigener Sache

Das nächste Heft 1/2/3 erscheint gegen Ende März 1989



Schweizerische Fachzeitschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Gewässerschutz, Wasserversorgung, Bewässerung und Entwässerung, Seenregulierung, Hochwasserschutz, Binnenschifffahrt, Energiewirtschaft, Lufthygiene

Revue suisse spécialisée traitant de la législation sur l'utilisation des eaux, des constructions hydrauliques, de la mise en valeur des forces hydrauliques, de la protection des eaux, de l'irrigation et du drainage, de la régularisation de lacs, des corrections de cours d'eau et des endiguements de torrents, de la navigation fluviale et de l'hygiène de l'air.

Gegründet 1908. Vor 1976 «Wasser- und Energiewirtschaft», avant 1976 «Cours d'eau et énergie»

Redaktion: Georg Weber, dipl. Ing. ETH, Direktor des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Verlag und Administration: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Rütistrasse 3 A, CH-5401 Baden, Telefon 056 22 50 69
Bankverbindung: Aargauische Kantonalbank, Baden (Postcheckkonto 50 - 3092-6 Aarau, zugunsten Konto 826 000 «Wasser, Energie, Luft»)

Inseratenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, Postfach, 8032 Zürich, Telefon 01 251 24 50
1004 Lausanne, Pré-du-Marché 23, tél. 021 37 72 72

Druck: Buchdruckerei AG Baden, Rütistrasse 3, 5400 Baden, Telefon 056 22 55 04

Lithos: Busag Repros, Postfach, 8032 Zürich, Telefon 01 53 67 30

«Wasser, Energie, Luft» ist offizielles Organ des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes (SWV) und seiner Gruppen: Reussverband, Associazione Ticinese di Economia delle Acque, Verband Aare-Rheinwerke, Linth-Limmatverband, Rheinverband, Aargauischer Wasserwirtschaftsverband sowie das Organ der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL) und des Schweizerischen Nationalkomitees für Grosse Talsperren

Jahresabonnement Fr. 80.–, für das Ausland Fr. 98.–

Einzelpreis Heft 11/12 1988 Fr. 15.– zuzüglich Porto (Einzelpreis variierend je nach Umfang)